

II-1970 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 974/J

1984-10-19

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lanner, Dr. Keimel, Pischl, Dr. Steiner,  
Keller, Huber, Dr. Khol, Dr. Ermacora, *Dr. Leitner*  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend Erdgasversorgung in Tirol und Umweltfonds

Die Erdgasversorgung ist für den Besitz "reiner Energie" von sehr grundlegender Bedeutung. Wenn damit auch nicht Abhilfe gegen Luftverunreinigung durch Kraftfahrzeuge geschaffen werden kann, so kann dennoch der Verschmutzung Einhalt geboten werden, die vor allem in großen Ballungsräumen durch Industrie und Haushalte wegen der Verwendung von Öl und Kohle mit erheblichem Schwefelgehalt verursacht wird.

Nun ist es gewiß leichter, die Erdgasversorgung für Tirol zu fordern, als sie zu verwirklichen. Die Herstellung der Erdgasversorgung bedarf erheblicher finanzieller Aufwendungen. Um die Wirtschaftlichkeit des Erdgases gegenüber den konventionellen, aber umweltbelastenden Energieträgern sicherzustellen, sind zu den Baukosten erhebliche Zuschüsse der öffentlichen Hand notwendig. Diese finanziellen Mittel können aus dem ohnehin beschränkten Budget der Länder bzw. des Landes Tirol nicht erbracht werden. Wenn Erdgasversorgung ein Beitrag zur Bekämpfung von Umweltschäden ist, dann ist es selbstverständlich, daß der Umweltfonds auch für die Unterstützung von Erdgasleitungen und ihrer Anlegung verwendet werden kann, so wie er auch für die Einrichtung umweltfreundlicher Anlagen im Bereiche der verstaatlichten Industrie verwendet wurde.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

1. Sind Sie als Vorsitzender des Umweltfonds bereit, sich dafür einzusetzen, daß für die Einrichtung von Erdgasleitungen im Bundesland Tirol aus dem Umweltfonds Mittel freigemacht werden ?
2. Wie hoch sind die Beträge, die aus dem Umweltfonds für die Einrichtung von Erdgasleitungen im Bundesland Tirol zur Verfügung gestellt werden können ?